



VEREIN  
**INNOVATIONSFONDS**

## TÄTIGKEIT UND JAHRESRECHNUNG 2008

Der Innovationsfonds fördert Initiativen, indem er Eigenkapital in Form von Beteiligungen zur Verfügung stellt oder Darlehen und Bürgschaften gewährt.

So werden modellhafte Projekte, Institutionen und Betriebe unterstützt, die wenig Geld, aber lebensfähige Strukturen und ein überzeugendes Konzept aufweisen.

Im Jahr 2008 setzte der Innovationsfonds seine 1997 begonnene Tätigkeit zielgerichtet fort.

**Sieben Aktivitäten kennzeichnen das zwölfte Geschäftsjahr:**

- > neue Beteiligung an einem innovativen Unternehmen
- > neues Darlehen an einen Umweltverband
- > neue Beteiligung an einem Fairtrade-Unternehmen
- > neues Darlehen an ein junges Unternehmen
- > neues Darlehen an eine neu gegründete Genossenschaft
- > neues Darlehen an einen jungen Verein
- > neues Darlehen an eine neue Einzelfirma

### **Mittelzufluss**

Die Alternative Bank ABS vergab im Jahr 2008 aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 eine Spende von CHF 100 000.– an den Innovationsfonds. Hauptsächlich aus dem Aktionariat der Alternativen Bank ABS flossen dem Innovationsfonds weitere CHF 79 000.– zu. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir sehr herzlich.

Verein Innovationsfonds  
c/o E.Walker und E.Bonvin  
Alternative Bank ABS

Leberngasse 17  
Postfach  
4601 Olten

Telefon 062 206 16 16  
Fax 062 206 16 17

Spendenkonto:  
115 081/001.000.001  
Alternative Bank ABS

## BETEILIGUNGEN

Ruckstuhl AG, Langenthal	50 137.60
Coralisa SA, Estavayer-le-Lac	20 000.00
Fidelio-Biofreiland AG, Aarau	20 020.00
Edisun Power AG, Zürich	50 000.00
Sativa Genossenschaft für Demeter-Saatgut, Hünibach	40 000.00
New Value AG, Zürich	25 000.00
Frauenhotel AG, Zürich	60 000.00
Rotpunktverlag AG, Zürich	15 150.00
CoOpera Beteiligungen AG, Ittigen	24 000.00
Idiag AG, Volketswil	22 500.00
ResponsAbility AG, Zürich	39 000.00
WOZ Int. Medienerzeugnisse AG, Zürich	30 000.00
Frauen Dienstleistungs-, Gewerbe- und Kulturzentrum Zürich AG, Zürich	50 000.00
3S Swiss Solar Systems AG, Bern	37 000.00
gebana ag, Zürich	50 000.00
npg AG für nachhaltiges Bauen, Bern	49 000.00
Cultura Sparebank, Norwegen	21 000.00
SwissBioColostrum AG, Rifferswil	25 000.00
claro fair trade AG, Orpund	50 050.00
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>677 857.60</b>
Bilanzwert (CHF)	

## DARLEHEN

Sativa Rheinau GmbH, Rheinau	25 000.00
Verein newTree, Bern	30 000.00
paspartout-ch AG, Moosseedorf	50 000.00
INFOCLICK.CH, Moosseedorf	50 000.00
Lian Chinaherb AG, Wollerau	50 000.00
Betulus & Hauri GmbH, Zürich	50 000.00
SAGS, Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung, Zürich	25 000.00
Verein Girassolidàrio Schweiz, Dietikon	50 000.00
Association Cap Amitié, Neuenburg	40 000.00
INCHfurniture, Basel	50 000.00
ATE Association Transport et Environnement, Genf	30 000.00
sürprisen gmbh, Bern	20 000.00
Association La Midolette, Montbovon	40 000.00
Abraham Dalì, Homo Civilis, Camorino	30 000.00
<b>Total Darlehen</b>	<b>540 000.00</b>
Bilanzwert (CHF)	

## BÜRGSCHAFTEN

Bildwurf Kinodias Ruth Held, Zürich	60 000.00
Genossenschaft Legair Mobilitätsberatung, Bern	60 000.00
Lumenfilme Theo Stich, Zürich	24 000.00
Roth Travel Christian Roth, Winterthur	36 000.00
Verein Lollypop-Galaxys, Chur	60 000.00
Xilobis GmbH, Losone	60 000.00
<b>Total Bürgschaften</b>	<b>300 000.00</b>
Bilanzwert (CHF)	

## BETEILIGUNG

### > SwissBioColostrum AG, Cham

Mit einer Beteiligung hilft der Innovationsfonds mit, dass ein neues Unternehmen in der Biobranche seine Geschäftstätigkeit aufnehmen kann.

CHF 25 000.–

www.swissbiocolostrum.ch

Colostrum ist die erste Absonderung der Milchdrüsen nach der Geburt. Sie wird von Säugetieren in den ersten 48 bis 72 Stunden nach der Geburt produziert. Colostrum wird auch Erstmilch genannt. Das Colostrum von Menschen und Säugetieren stimmt bezüglich der Inhaltsstoffe erstaunlich weitgehend überein. Der Mensch verwendet deshalb seit Jahrhunderten tierisches Colostrum. In der Neuzeit ist dieses Wissen und der Gebrauch von Colostrum – zumindest in der industrialisierten Welt – weitgehend in Vergessenheit geraten.

In den letzten zehn Jahren hat sich das Kuh-Colostrum als geeignetste Quelle für den menschlichen Gebrauch herausgestellt – sowohl qualitativ als auch quantitativ. Menschliches Colostrum enthält neben dem hohen Gehalt an Eiweiss, Fett, Kohlehydraten, Vitaminen und Mineralien bioaktive Moleküle, die lebenswichtig für die Immunfunktion und das Wachstum sind. Die entsprechenden Inhaltsstoffe im Kuh-Colostrum sind fast identisch mit denen im menschlichen Colostrum. Sie sind aber in grösseren Mengen vorhanden und deshalb für pharmakologische Zwecke geeigneter. So sind im Kuh-Colostrum

bestimmte Immunglobuline und Wachstumsfaktoren in viermal grösserer Menge vorhanden als im menschlichen Colostrum.

Die SwissBioColostrum AG will aus dem bislang nicht verwerteten Anteil Erstmilch (Colostrum) von biologisch gehaltenen Kühen ein Lebens- und Gesundheitsmittel für den Menschen produzieren. Das Produkt soll erstmals in der Schweiz kuhweise verarbeitet und in Form von Kapseln (in Dosen) verkauft werden. Die RohstofflieferantInnen (Biobäuerinnen und -bauern) können ihr Produkt zurückkaufen und im Direktvertrieb wiederverkaufen. Darüber hinaus soll das Produkt auch über den Fachhandel sowie das Internet angeboten werden.

#### Verwaltungsrat:

- > Gian-Carlo Keller, Präsident
- > Marc-René Paravicini, Mitglied

#### Management:

- > Gian-Carlo Keller, Geschäfts- und Produktionsleitung
- > Marc-René Paravicini, Geschäfts- und Verkaufsleitung

## DARLEHEN

### > Verkehrs-Club der Schweiz VCS, Genf

Mit einem Darlehen unterstützt der Innovationsfonds einen Umweltverband, der sich für eine nachhaltige Mobilität engagiert.

CHF 30 000.–

www.ate-ge.ch

Der motorisierte Verkehr ist verantwortlich für 40 Prozent der Luftverschmutzung und trägt mit anderen Immissionen wie Lärm, Gefahren und Stau massiv zur Verschlechterung unserer Lebensqualität bei. 90 Prozent unserer Autofahrtstrecken betragen weniger als drei Kilometer. Dies sind Entfernungen, welche sich eignen für einen Fussmarsch, die Benützung eines Velos oder des öffentlichen Verkehrs.

Der VCS Genf betrachtet es als seine Aufgabe, PendlerInnen zu motivieren, vom konventionellen motorisierten Verkehr auf sanften, umweltverträglicheren Verkehr umzusteigen. Zu diesem Zweck hat sich der VCS mit dem Verein PRO VELO zu einer Partnerschaft zusammengeschlossen und einen Förderfonds für eine ökologische Mobilität kreiert. Umsteigewillige, welche zurzeit zu wenig Geld für den Kauf eines Elektrobikes oder eines Qualitätsvelos haben, können bei diesem Förderfonds ein Darlehen bis ma-

ximal CHF 3000.– beantragen. Das Darlehen muss in spätestens drei Jahren zurückbezahlt werden, der Darlehenszins beträgt 2,5 Prozent pro Jahr. Neben einem zinsgünstigen Darlehen wird den InteressentInnen auch fachliche Unterstützung bei der Wahl eines Elektrobikes oder Qualitätsvelos angeboten.

Dieses Pilotprojekt wird in Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Genf HUG (Hôpitaux Universitaires de Genève) gestartet.

Bei positivem Verlauf dieses Projektes ist der VCS Genf motiviert, dieses Modell weiteren Unternehmungen anzubieten, und zwar in Zusammenarbeit mit der PRO VELO Genf und der ABS.

#### Projektverantwortlicher:

- > VCS Genf
- > Pietro Majno, Vorstandsmitglied VCS Genf und Chirurg Universitätsspital Genf

## DARLEHEN

### > Abraham Dalì, Homo Civilis, Camorino

Mit einem Darlehen ermöglicht es der Innovationsfonds, dass eine Einzelunternehmung eine virtuelle Öko-Internet-Plattform aufbauen kann.

CHF 30 000.–

www.homocivilis.com

Abraham Dalì verfolgt mit seiner Einzelfirma Homo Civilis das Ziel, eine Internet-Plattform zum Thema Nachhaltigkeit zu schaffen.

Homo Civilis will mit ihrer Plattform dazu beitragen, dass sich einzelne Menschen hin zu Öko-Bürgerinnen und -Bürgern entwickeln können. In einem ersten Schritt soll eine interaktive, unterhaltsame und lehrreiche Internetseite aufgeschaltet werden. In einem zweiten Schritt sollen Veranstaltungen, Konferenzen und Tagungen folgen.

Homo Civilis will mit ihrer Internet-Plattform nicht nur grundlegende Informationen für Interessierte, KonsumentInnen und andere Zielgruppen zur Verfügung stellen, sondern nachhaltig orientierten Unternehmen auch die Möglichkeit bieten, ihre nachhaltigen Produkte bekannt zu machen. Dafür will Homo Civilis die Vitrine sein.

Auf einer virtuellen Reise kann man zum Beispiel in das Innere eines Hauses gelangen. Auf jedem Abschnitt dieser virtuellen Reise hat der Besucher oder die Besucherin die Möglichkeit, auf jeden Aspekt und jeden Teil des Hauses zu klicken. Es öffnen sich Fenster mit umfassenden Informationen zum jeweiligen Produkt oder Thema. So soll ein virtuelles ökologisches Handelsunternehmen (ohne direkten Verkauf) entstehen, das Informationen zu folgenden Gebieten abdeckt: Baumaterialien, Heizungssysteme, Elektroapparate, Nahrungsmittel, Bekleidung, Bodenbeläge, Spielzeug für Kinder, Möbel, Kosmetik, Recycling, Putz- und Pflegemittel.

#### Inhaber:

- > Abraham Dalì, Camorino

## > claro fair trade AG, Orpund

Mit einer Beteiligung unterstützt der Innovationsfonds das Wachstum eines Unternehmens, das fairen Handel mit KleinproduzentInnen aus Entwicklungsländern im Süden betreibt.

CHF 50 050.–

www.claro.ch

claro fair trade handelt seit dreissig Jahren mit Spezialitäten aus dem Weltsüden. Die Handelspartner von claro sind benachteiligte Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten aus Randgebieten der Entwicklungsländer im Süden. Sie produzieren auf sozial und ökologisch nachhaltige Weise qualitativ hochwertige Produkte. claro fördert mit ihrer Nachfrage die Artenvielfalt in einer kleinräumigen Landwirtschaft und unterstützt mit ihrer Tätigkeit soziale Projekte. Für die Produkte der Partner im Süden eröffnet claro fair trade Absatzkanäle in den Ländern des Nordens. Der Handel erfolgt wenn immer möglich direkt, in langfristigen Beziehungen, der Verkauf in persönlichen, überschaubaren Strukturen. So wird eine Beziehung des Vertrauens zwischen den Produzentinnen und Produzenten dort und den Konsumentinnen und Konsumenten hier aufgebaut. Dieses gegenseitige Vertrauen ist die Basis des Geschäftes.

Das Sortiment von claro umfasst über 2000 Produkte. Hauptsortimentsträger sind Kaffee, Tee, Honig, Säfte, Reis, Schokolade und Handwerksprodukte. claro-Produkte sind in 140 claro-Läden erhältlich.

claro fair trade beliefert zudem über 500 weitere Welt-, Bio-, Öko- und Quartierläden sowie Partnerorganisationen in Europa und der ganzen Welt.

claro fair trade ist Mitglied der European Fair Trade Association (EFTA) und der International Fair Trade Association (IFAT). Diese unterstützen die Anliegen des Südens mit gezielter Lobbyarbeit – die EFTA unter anderem im Europäischen Parlament, während sich die IFAT vor allem Produzentenanliegen widmet.

### Verwaltungsrat:

- > Andreas Sturm, Präsident
- > Elisabeth Dalucas, Mitglied
- > Jost Rüegg, Mitglied

### Management:

- > Beat Schumacher, Geschäftsleiter und Export
- > Marcel Etterlin, Finanzen und Services
- > Manfred Steinlechner, Logistik und Infrastruktur
- > Christoph Tanner, Marketing und Verkauf Schweiz

## > Genossenschaft ValNature, Susten

Mit einem Darlehen hilft der Innovationsfonds mit, dass eine neue Genossenschaft die Verarbeitung und Vermarktung von biologischen und CO<sub>2</sub>-neutralen Lebensmitteln aufgleisen kann.

CHF 50 000.–

www.valnature.ch

Mit dem Leitsatz «Bio-Lebensmittel, CO<sub>2</sub>-neutral!» setzt sich ValNature konkret ein für Gesundheit, Natur und Klimaschutz.

Unter dem Motto «Gesundheit aus der Rebe» produziert und vermarktet ValNature Tafeltrauben, Wein, Traubensaft, Verjus, Verjus-Sirup, Traubenkernöl und Traubenkernmehl. Verjus ersetzt vorteilhaft die aus südlichen Ländern importierten Zitronen. Mit den Traubenkernprodukten werden die wertvollen Öle verwertet und veredelt. Ein neu gepflanzter Rebberg liefert kernenlose Trauben, die zu getrockneten Weinbeeren verarbeitet werden. Weiter im Angebot: Obstsäfte, Dörrobst, Kräuter.

ValNature existiert seit drei Jahren als Einzel-firma. Im August 2008 wurde daraus eine Genossenschaft. Die meiste Arbeit in den Reben, Obstgärten und Feldern wird von Hand gemacht. Für die lokalen Transporte dienen Elektrofahrzeuge. Die Batterien werden mit dem Strom vom eigenen Kleinwasserkraftwerk aufgeladen. Restemissionen an CO<sub>2</sub> fallen bei weiten und schweren Transporten an. Dieses CO<sub>2</sub> wird über das Wiederbewaldungsprojekt newTree in

Afrika neutralisiert. Der Kauf eines Biogas-Lastwagens ist geplant.

ValNature will alle Möglichkeiten nutzen, um die Umwelt und das Klima zu schonen. Modernste Technologien und innovative Anbaumethoden sollen zur Anwendung kommen. Ein Versuch mit Zwergschafen in den Reben ist geplant. Die Tiere halten die Begrünung kurz. Maschinelle Bearbeitung oder arbeitsintensives Jäten von Hand entfallen. ValNature legt grossen Wert auf Transparenz. Die Zertifizierung nach ISO-14064 ist geplant. Damit werden sämtliche Treibhausgasemissionen erfasst und deren Kompensation bestätigt. Ein kreatives Piktogramm ist entworfen. Dies wird den Konsumentinnen und Konsumenten auf einen Blick zeigen, dass sie ein zertifiziertes klimaneutrales Produkt einkaufen.

### Verwaltung:

- > Olivier Mounier, Präsident
- > Agnes Plaschy Schnyder, Mitglied
- > Felix Küchler, Mitglied

## > sürprisen gmbh, Bern

Mit einem günstigen Darlehen hilft der Innovationsfonds mit, den Handel mit nachhaltig produzierten Geschenkartikeln zu lancieren.

CHF 20 000.–

www.suerprisen.ch

Die sürprisen gmbh «Firlefanx vom Feinsten» ist spezialisiert auf den Handel mit ökologischen und/oder sozial produzierten Geschenkartikeln und auf die Beratung von Unternehmen im Zusammenhang mit ebensolchen Werbegeschenken sowie Geschenken für Mitarbeitende. Im Weiteren erbringt sie Beratungsdienstleistungen für im Detailhandel tätige Firmen bei der Auswahl nachhaltig produzierter Produkte und bei der Ausarbeitung von nachhaltigen Konzepten.

Die sürprisen gmbh hat die Vision, mit überzeugendem Design gute – das heisst nachhaltig produzierte – Artikel zu sammeln und in Zusammenarbeit mit DesignerInnen und sozialen Institutionen neue Artikel aus ökologisch sinnvollen Materialien zu produzieren und zu vertreiben.

Die «Firlefanx vom Feinsten»-Produkte im Sortiment der sürprisen gmbh werden mit Umsicht und Sorgfalt ausgewählt, kreiert und hergestellt. Sie sind geprägt von einer klaren äusseren wie inneren Schönheit in Form, Farbe, sinnvoller Zweckmässigkeit und

überraschendem Inhalt. Geschaffen von Handwerkerinnen und Handwerkern in sozial handelnden Kleinbetrieben und Manufakturen. Ausgestaltet mit ökologisch nachhaltig gewonnenen Rohstoffen und Materialien. Sie schonen, schützen und fördern die natürlichen menschlichen, materiellen und ideellen Ressourcen dieser Welt.

Wo möglich und verfügbar, stammt das Produkt aus einer kontrollierten und mit einem nachvollziehbaren klaren Label ausgezeichneten Produktionsweise. Das gilt auch für die ganze Wertschöpfungskette. Die Produkte sollen vom Entstehen bis zum Gebrauch mit gutem Gewissen Freude bereiten und gute Gefühle bringen. Sie sind voller Werte und Eigensinn. Sie sind Geschenke im besten Sinn.

### GesellschafterIn und GeschäftsführerIn:

- > Christine Angeli, Bern
- > Tobias Egger, Bern

## > Verein La Midolette, Cidrerie du Vulcain, Montbovon

Mit einem Darlehen unterstützt der Innovationsfonds ein Projekt zur Erhaltung der hochstämmigen Obstgärten im Kanton Freiburg.

CHF 40 000.–

www.cidreleulcain.ch

Hochstämmige Obstgärten sind ein Relikt der traditionellen Kulturlandschaft mit hohem landschaftlichem Reiz und einer unvergleichlichen Sorten- und Geschmacksvielfalt. Allein im Lauf der letzten fünfzig Jahre sind im Kanton Freiburg rund 500 000 hochstämmige Apfel- und Birnbäume verschwunden. Der Schlüssel zur Rettung und Wiederbelebung der Hochstammobstgärten liegt nicht allein in der staatlichen Förderung, sondern auch in der Kreation überraschender, einmaliger Produkte von erlesener Qualität.

Um hochstämmige Obstgärten zu erhalten und wieder neu zu pflanzen, hat der Verein La Midolette zusammen mit der Apfelweinkellerei Cidrerie du Vulcain ein Projekt lanciert.

Der Verein La Midolette ist zuständig für die Pflanzung und Pflege von neuen Obstbäumen. Die Neupflanzungen werden zum Teil auf Fremdflächen im Auftragsverhältnis vorgenommen. Bei bestehenden Obstgärten kümmert sich der Verein um die Pflege der Bäume, die Ernte der Früchte und den Ersatz von fehlenden Exemplaren.

Die Apfelweinkellerei Cidrerie du Vulcain verarbeitet seit 2001 die Früchte des örtlichen Obstgar-

tens, um daraus einen hochwertigen perlenden Apfelwein zu keltern. Das Verfahren gleicht dem des in Flaschengärung hergestellten Cidre aus der Normandie oder der Bretagne.

Im Jahr 2007 belief sich die Produktion auf rund 10 000 Flaschen, welche im Direktvertrieb sowie in kleinen Fachgeschäften in der ganzen Schweiz angeboten wurden und aufgrund der starken Nachfrage sehr bald ausverkauft waren.

In Anbetracht der erstaunlichen geschmacklichen Möglichkeiten der alten Sorten und aufgrund der Menge der vorhandenen Früchte soll die Produktion erhöht und um weitere Erzeugnisse wie Eis-Cidre, Essig, Branntwein, Apfelsaft, Obstmus und Dörrobst ergänzt werden. Die umfassendere Verwertung der Früchte geht auch mit einem attraktiveren Preis für die ProduzentInnen einher.

### Vorstand:

- > Jacques Perritaz, Präsident
- > Jacques Sciboz, Vice-Präsident
- > Wyna Giller, Sekretärin
- > Marie Garnier, Mitglied

AKTIVEN	31.12.2008	31.12.2007	PASSIVEN	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF		CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Fremdkapital</b>		
Flüssige Mittel	235 715.00	193 125.44	Rechnungsabgrenzungen	8 269.55	1 220.00
Forderungen	8 639.20	7 208.10	Rückstellungen	330 000.00	330 000.00
Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00	Wertberichtigungen	267 167.60	251 217.60
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>244 354.20</b>	<b>200 333.54</b>	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>605 437.15</b>	<b>582 437.60</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Darlehen	540 000.00	460 000.00	Gewinnvortrag	701 003.54	555 888.92
Beteiligungen	677 857.60	623 107.60	Jahresgewinn/-verlust	155 771.11	145 114.62
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1 217 857.60</b>	<b>1 083 107.60</b>	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>856 774.65</b>	<b>701 003.54</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 462 211.80</b>	<b>1 283 441.14</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>1 462 211.80</b>	<b>1 283 441.14</b>
			<b>Ausserbilanz</b>		
			Bürgschaften	300 000.00	350 000.00

BETRIEBSERTRAG	2008	2007	BETRIEBSAUFWAND	2008	2007
	CHF	CHF		CHF	CHF
Zuweisung der Alternativen Bank ABS	100 000.00	100 000.00	Sachaufwand	5 769.55	7 019.90
Spenden	79 132.89	90 568.72	Übriger Betriebsaufwand	2 092.40	1 236.25
Zinsertrag Darlehen	9 056.90	6 000.00	Finanzaufwand	67.00	1 506.84
Beteiligungsertrag	1 420.62	2 825.25	Bildung Wertberichtigung/Rückst.	26 250.00	45 000.00
Kommissionsertrag			<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>34 178.95</b>	<b>54 762.99</b>
Bürgschaften	200.00	300.00	<b>Betriebsgewinn/-verlust</b>	<b>155 771.11</b>	<b>145 114.62</b>
Finanzertrag	139.65	183.61			
Sonstiger Betriebsertrag	0.00	0.03			
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>189 950.06</b>	<b>199 877.61</b>			
<b>AUSSERORDENTLICHER AUFWAND</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>AUSSERORDENTLICHER ERTRAG</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	CHF	CHF		CHF	CHF
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	Auflösung Rückstellung	0.00	0.00
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
			<b>Vereinsgewinn/-verlust</b>	<b>155 771.11</b>	<b>145 114.62</b>

GÖLDI TREUHAND ALCHENSTORF  
Gässli 41 A  
3473 Alchenstorf

An die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Innovationsfonds mit Sitz in Langenbruck BL c/o Alternative Bank ABS, 4601 Olten

Alchenstorf, 13. März 2009

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins Innovationsfonds für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr 2008 geprüft. Der Verein Innovationsfonds hat uns auf der Basis seiner Statuten beauftragt, eine Revision durchzuführen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (Bilanzsumme CHF 1 462 211.80, Jahresgewinn CHF 155 771.11) sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen  
GÖLDI TREUHAND ALCHENSTORF  
Moritz Göldi, Revisionsexperte

Beilage:  
Jahresrechnung 2008

> **Kommentar  
zur Jahresrechnung**

Mit CHF 677 857.60 bilden die Beteiligungen das Hauptaktivum. Die gewährten Darlehen haben um CHF 130 000.– auf CHF 590 000.– zugenommen. Davon ausbezahlt sind insgesamt CHF 540 000.–. Bei den flüssigen Mitteln von CHF 235 715.– handelt es sich um das Spendenkonto des Innovationsfonds bei der Alternativen Bank ABS. Der Risikocharakter des Anlagevermögens und der gewährten Bürgschaften ist mit den Rückstellungen von CHF 330 000.– berücksichtigt. Die Beteiligung an der Enercontract AG wurde zum Nennwert von CHF 10 000.– verkauft. Die Beteiligung an der Oloid AG von CHF 10 300.– wurde im Zuge der Liquidation der Firma ausgebucht (diese Position wurde bereits in früheren Jahren vollumfänglich zurückgestellt). Für drei Beteiligungen sind insgesamt CHF 26 250.– Wertberichtigungen gebildet worden.

Die gewährten Bürgschaften haben um CHF 50 000.– auf CHF 300 000.– abgenommen.

Mit CHF 79 132.89 ist der Spendenertrag wiederum sehr erfreulich ausgefallen. Zusammen mit dem Beitrag der Alternativen Bank ABS von CHF 100 000.– sowie dem Zinsertrag aus Darlehen führt dies zu einem Betriebsertrag von CHF 189 950.06. Nach den Wertberichtigungen von total CHF 26 250.– resultiert ein Betriebsgewinn von CHF 155 771.11.

Der Bilanzgewinn von CHF 856 774.65 bildet das Eigenkapital des Innovationsfonds und ermöglicht die Gewährung von Bürgschaften. Bürgschaften können gemäss Statuten bis zum zehnfachen Betrag des Vereinsvermögens gewährt werden. Der Bilanzgewinn wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Dank der Unterstützung durch die Alternative Bank ABS muss kein Personalaufwand und kein Aufwand für Formulare und Porti in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Der Sachaufwand von CHF 5769.55 beziffert vor allem die Ausgaben für den Jahresbericht 2007.

**Vorstand**

Anita Wymann | Zürich | Präsidentin  
Conrad Lutz | Fribourg | Vize-Präsident

**Revisionsstelle**

Göldi Treuhand | Alchenstorf BE

Der Verein Innovationsfonds ist mit Entscheid vom 29.1.1997 (Nr. 97-1.11) durch die Taxationskommission und die Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft von der Staats-, Gemeinde- und direkten Bundessteuer befreit. In 25 von 26 Kantonen können Spenden an den Verein Innovationsfonds von den Steuern abgesetzt werden. Die Liste mit den abzugsberechtigten Kantonen kann bestellt werden unter Telefon 062 206 16 16 oder unter [innovationsfonds@abs.ch](mailto:innovationsfonds@abs.ch).

Spender und Spenderinnen beachten bitte die entsprechenden kantonalen Steuergesetze.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie den Innovationsfonds finanziell unterstützen und somit wichtigen Projekten zum Start verhelfen. Für Ihr Engagement als Spenderinnen und Spender danken wir Ihnen ganz herzlich.



Etienne Bonvin  
Geschäftsführer



Edy Walker  
Geschäftsführer

